

## **Regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ)**

Mit insgesamt 12 Kooperationsschulen bildet das rBFZ Schillerschule das inklusive Schulbündnis B (iSB B). Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist es, Schüler\*innen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse von der Einschulung bis ins Berufsleben zu fördern und zu begleiten.

### **Aufgaben**

Die Mehrheit unseres Kollegiums ist an den allgemeinen Schulen eingesetzt und unterstützt bzw. berät bei den Übergängen Kita-Schule/Übergang 4/5 und Übergang Schule/berufliche Maßnahme, den Vorbeugenden Maßnahmen und der Inklusiven Beschulung. Dabei liegt der Fokus auf den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache.

Unterstützt werden die Grundschulen bei Fragen zur emotional-sozialen Entwicklung zudem durch das Zentrum für schulische Erziehungshilfe, welches an das rBFZ angebunden ist und pro Beratungsteam aus je einer Förderschullehrkraft und einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters besteht.

Bei Fragestellungen zu anderen Förderschwerpunkten, wie Hören, Sehen, körperlich-motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung werden die überregionalen BFZ (üBFZ) eingeschaltet. Die Förderung vor Ort wird i.d.R. in Kooperation von der rBFZ-Lehrkraft der Schillerschule durchgeführt. Runde Tische dienen der gemeinsamen Absprache.

Förderschullehrkräfte handeln im Auftrag des rBFZ und

- beraten Schüler\*innen, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schulleitungen.
- unterstützen bei der Planung individueller Maßnahmen und Unterrichtsgestaltung, ggf. nach gezielter Diagnostik.
- fördern Schüler\*innen während des Unterrichts, in Einzelarbeit oder Kleingruppen.
- bieten Unterstützung bei systembezogenen Fragestellungen an.
- arbeiten oftmals mit außerschulischen Institutionen zusammen und/oder stellen Kontakte für die Erziehungsberechtigten her.

Gemeinsam mit den allgemeinen Schulen werden im Sinne der Schulentwicklung Rahmenbedingungen geschaffen und optimiert, die ein gemeinsames Lernen für alle Schüler\*innen ermöglicht.

### **Vorbeugende Maßnahmen (VM)**

Sind die individuellen Fördermöglichkeiten nach Förderplanung der Regelschule ausgeschöpft, wendet sich die allg. Schule mit einem Beratungsantrag an das rBFZ. Aufgrund der darin formulierten Fragestellung beginnen die Förderschullehrkräfte den Beratungsprozess, immer in Kooperation mit der allg. Schule.

Benötigt eine Schülerin/ein Schüler darüber hinaus zusätzliche und besondere Förderung, kann im Rahmen eines Förderausschusses über die Empfehlung eines Förderschwerpunkts beraten und abgestimmt werden.

## **Inklusive Beschulung (IB)**

Für Schüler\*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung kommt sowohl die Beschulung an einer entsprechenden Förderschule als auch im inklusiven Unterricht an der allg. Schule in Betracht. Der Elternwunsch wird dabei vorrangig berücksichtigt.

Bei Anspruch auf sonderpädagogische Förderung werden die Schüler\*innen anhand ihrer individuell erstellten Förderpläne beschult.

Bei den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung werden die Schüler\*innen lernzieldifferent unterrichtet; alle anderen Förderschwerpunkte werden entsprechend des jeweiligen Bildungsgangs beschult (ggf. mit Nachteilsausgleich).

## **Kooperationsschulen**

<u>Ort</u>	<u>Grundschule</u>	<u>Sekundarstufe</u>
Pfungstadt	Goetheschule, Wilhelm-Leuschner-Schule, Erich-Kästner-Schule, Hahner Schule (Ortsteil Hahn), Gutenbergschule (Ortsteil Eschollbrücken)	Friedrich-Ebert-Schule
Bickenbach	Hans-Quick-Schule	
Seeheim-Jugenheim (in Zusammenarbeit mit der Dahrsberg-schule)	Tannenbergschule, Grundschule im Schuldorf Bergstraße (inkl. State International School)	Schuldorf Bergstraße (inkl. State International School)
Hähnlein	Hähnleiner Schule	
Alsbach	Schule am Hinkelstein	Melibokusschule

## **Teamsitzungen**

Um die Fachlichkeit aller Förderschullehrkräfte und im rBFZ tätigen Personen zu erhalten und zu erweitern, trifft sich das Inklusionsteam in 14tägigem Turnus (montags 13.00 - 14.30 Uhr) im Lehrerzimmer der Schillerschule. Inhalte der Teamsitzungen sind der Informationsaustausch, Fallbesprechungen, Klärung von Fragen und fachliche Inputs. Für schulformspezifische Themenschwerpunkte tagen wir gelegentlich entsprechend unserer Einsatzschulen (Grundschule/Sek I).